Heimat zum Mitmachen

SCHÄTZE IM MUSEUM Mündener Souvenirs im Welfenschloss

VON BETTINA WIENECKE

Hann. Münden – „Heimat ist …“ heißt die neue Ausstellung, die im Welfenschloss noch bis Sonntag, 22. Dezember, zu sehen ist. „Nach der Winterpause, wenn das Städtische Museum Anfang April wieder öffnet, wird sie auch weiterhin gezeigt“, berichtet die Leiterin Martina Krug.

> **„Der Begriff Heimat hat sich in den letzten Jahrhunderten gewandelt.**
>
> Martina Krug
> Museumsleiterin

Die Sonderausstellung ist zum Mitmachen gedacht. Die Besucher werden beispielsweise gebeten, mitzuteilen, ob sie stärker unter Fernweh oder Heimweh leiden.

Sie können Musikstücke mit heimatlichem Bezug auswählen oder mit Fähnchen markieren, wo auf der Welt sie bereits waren. „Der Begriff Heimat hat sich in den letzten Jahrhunderten gewandelt“, sagt Martina Krug. „Wir möchten mit den Besuchern an 14 Mitmachstationen herausfinden und dokumentieren, was Heimat heute für uns als Gesellschaft bedeutet“, erläutert sie. Souvenirs, die an Münden erinnern, aus der Zeit von 1920 bis 1998 sind in der neuen Schau ebenfalls zu sehen. Gezeigt wird unter anderem ein Buch über die Dreiflüssestadt aus dem Jahr 1930.

In dem Album mit Sammelbildern ist das Mündener Rathaus zu finden. „In lieblicher Landschaft liegt Hannoversch Münden, wo der unsterbliche Doktor Eisenbart einst lebte“, heißt es in dem Buch, das der Margarine-Hersteller Fritz Homann in Dissen (heute: Homann Feinkost GmbH) herausbrachte. Ein Teller in der Vitrine zeigt den Weserstein in Hann. Münden.

Der Gedenkstein, der auf das Entstehen der Weser hinweist, wurde 1899 eingeweiht. „Wo Werra sich und Fulda küssen, sie ihre Namen büßen müssen, und hier entsteht durch diesen Kuss, deutsch bis zum Meer, der Weserfluss“ steht dort mit Datum vom 31. Juli 1899. Der mächtige Stein, ein Tertiär-Süßwasserquarzit, stammt aus dem Kaufunger Wald. Er wurde von dem Mündener Industriellen Carl Natermann (Haendler & Natermann) gestiftet, sein Sohn hat die Inschrift verfasst.

Die Kastanie neben dem Weserstein, die auf dem Zierteller ebenfalls zu sehen ist, wurde 1879 von dem örtlichen Verschönerungsverein gepflanzt.

In der Heimatausstellung: Vitrine mit Souvenirs aus den Jahren 1930 bis 1998. In dem Album mit Sammelbildern von Rathäusern ist auch Hann. Münden vertreten.

FOTO: BETTINA WIENECKE

Eintrittspreise und Öffnungszeiten

Das Städtische Museum im Welfenschloss, Schlossplatz 5, in Hann. Münden, Telefonnummer 0 55 41/7 52 02 und 7 53 48, wird vor der Winterpause noch bis Sonntag, 22. Dezember, mittwochs bis sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet (ab November erst ab 13 Uhr). Der Eintritt für Kinder bis zum vollendeten siebten Lebensjahr ist frei, darüber kostet er 1,80 Euro, ab 18 Jahren beträgt der Eintritt 2,50 Euro.

VOR 25 JAHREN

Töpfer sitzt unter der Linde

Ortsheimatpfleger Adolf Kraft enthüllt in Nienhagen im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Kirche das lebensgroße Töpferdenkmal, das jetzt den Platz unter der Linde ziert. Geschaffen wurde es von dem Grebensteiner Künstler-Ehepaar Roth-Bohrmann. pht

FOTO: BRITTA WALDMANN/REPRO: HERBERT TILL

Gemeindetreff mit Lesung

Wiershausen – Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wiershausen lädt für Mittwoch, 9. Oktober, ab 15 Uhr zum Gemeindetreff ins Gemeindehaus ein, teilt Inge Zuber von der Gemeinde mit.

Zu Gast ist Marlies Weiß. Sie liest aus ihrem Buch „Apfelblüten-Honigfest“. Interessierte sind willkommen. sta

Schüler erforschen die Natur

Französische Jugendliche lernten Mündener Wald kennen

Hann. Münden – Spielend den Wald erforschen: Auf diese Weise haben französische Austauschschüler kürzlich den Mündener Wald kennengelernt. Zusammen mit den Schülern des Grotefend-Gymnasiums, die die Franzosen bei sich zu Hause aufnehmen, und ihren Lehrern wurden sie von der Waldpädagogin Ulrike Zander-Platner durch den Wald geführt.

Die gelernte Forstwirtin macht jährlich um die 100 Waldgänge mit verschiedenen Gruppen. Hauptsächlich sind das Grundschulen aus Südniedersachsen und Hessen. „Die Führungen sind an den Sachkundeunterricht angelehnt“, erklärt Zander-Platner. „Dabei werden die Kinder über die Baumarten, Tiere und Kreisläufe des Waldes aufgeklärt.“ Tätig ist sie dabei im Auftrag des Vereins Libellula, der für Umweltbildung und Waldpädagogik an Schulen zuständig ist.

An diesem Donnerstag nun wanderte sie mit der Truppe die bewaldeten Hügel bei der Freilichtbühne bis zu einer kleinen Lichtung hoch, von der aus man einen schönen Ausblick über Teile Hann. Mündens hatte. Dort wurden die Schüler nach einer kurzen Pause in vier Gruppen aufgeteilt. „Ziel ist, dass sie den Wald mit allen Sinnen erleben“, erklärt die Waldpädagogin.

So musste eine Gruppe mit verbundenen Augen und einem Stock durch das Gehölz laufen, während eine andere sich einfach mal auf den Boden legte, um intensiv die Gerüche um sich herum wahrzunehmen. Bei der Führung der Gruppe wurde Zander-Platner von Nora Leibold, die vor ein paar Jahren ein FÖJ bei Libellula machte, Anna Möller, ehemalige Praktikantin, und Nelli Lamm, auch Waldpädagogin, unterstützt.

Außerdem war wie immer die Hündin Mila dabei. Über sie erzählt Zander-Platner: „Seit sie drei Monate alt ist, macht sie die Waldausflüge mit. Mila ist auch Bestandteil des Konzepts. Durch sie sollen die Kinder den Umgang mit Hunden lernen. Das ist vor allem wichtig, weil viele Kinder von zu Hause aus überhaupt nichts mit Hunden zu tun haben.“ Den Verein Libellula gibt es seit 19 Jahren. Er hat 130 Mitglieder und finanziert sich durch Projekte, die er vorher beantragt und durch das Mittelalterdorf Steinrode: Ein Modeldorf, das als außerschulischer Lernort für praktischen Unterricht, Klassenfahrten, Ferienangebote sowie Kinder- und Familienfeste genutzt wird.

Für die etwa 30 Schüler aus Suresnes, nahe Paris, war die Waldwanderung eine der letzten Aktionen, die sie in Deutschland gemacht haben. Am Abend gab es noch ein Abschiedsgrillen. Denn am nächsten Tag ging es schon wieder zurück in die Heimat.

Während ihres eineinhalb Wochen dauernden Aufenthalts haben sie eine Menge von Münden, der Umgebung und anderen Sehenswürdigkeiten gesehen. rax

Im Mündener Wald: Die französischen und deutschen Schüler zusammen mit dem Waldpädagogen-Team

FOTO: JANNIS HARENBERG/NH

Frölich-Reisen
Premiumreisen

Premiumreisen – ein exklusives Reiseerlebnis

- ✔ Extrabreite Komfort-Schlafsessel
- ✔ Exklusive 2+1-Bestuhlung
- ✔ Mindestens 86 cm Sitzabstand
- ✔ Multimedia-Center und WLAN
- ✔ Ihre persönliche Reisebegleitung
- ✔ Frühstück bei der Anreise
- ✔ Haustürabholung

Ostseeurlaub in Graal-Müritz

Reise im Premiumbus mit Busbegleitung, Haustürabholung, 5x Übernachtung im 4****-sup.-IFA-Hotel, 5x Halbpension, umfangreiches Ausflugspaket.

Nikolaus in Bonn

Reise im Premiumbus, Haustürabholung, 2x Übernachtung im 4*-Maritim-Hotel, 2x Frühstück, Begrüßungsglühwein, Stadtrundfahrt, Nikolausüberraschung.

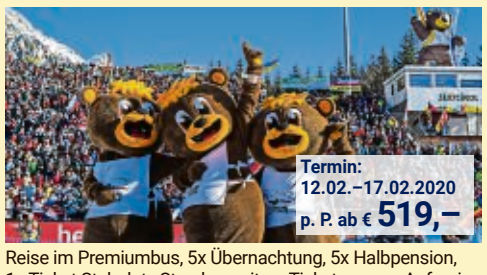
Hüttenzauber Berlin

Reise im Premiumbus, Haustürabholung, 1x Übernachtung im 4*-Hotel am Gendarmenmarkt, Besuch des Weihnachtsmarktes mit großem Abendessen, Stadtrundfahrt Berlin.

Prag im Advent

Reise im Premiumbus mit Busbegleitung, Haustürabholung, 3x Übernachtung/HP im 4*-Hotel, Stadtführungen Prag, Moldauschifffahrt, Konzertkarte B für Weihnachtskonzert.

Biathlon-WM in Antholz



Reise im Premiumbus, 5x Übernachtung, 5x Halbpension, 1x Ticket Stehplatz Strecke, weitere Tickets gegen Aufpreis (Paket 99,– €)

Winter in Finnland

Reise im Premiumbus mit Busbegleitung, Haustürabholung, 8x Übernachtung/HP, alle Fährüberfahrten, alle Ausflüge inkl. Reiseleitung.

Frölich-Reisen GmbH, Hessisch Lichtenau, Ludwig-Frölich-Straße 1–5, Telefon 05602 80070
Reiseland Frölich-Reisen, Eschwege, Marktplatz 26, Telefon 05651 50066
www.froelich-reisen.de | info@froelich-reisen.de